



Den Boden bereiten: Erkannt werden

Wiedersehen macht Freude

Gegenüber Neuem sind wir Menschen von Natur aus einerseits neugierig, aber andererseits auch zunächst skeptisch und zurückhaltend. Egal ob Bilder, Gesichter, Töne, Stimmen, Musik, Geruch oder Geschmack: Das „Wiedererkennen“ macht Freude. Irgendetwas in unserem „Speicher“, unserem Gehirn, muss wohl auf „Einprägen durch Wiederholung“ programmiert sein. Genauso ist es auch im Umgang mit anderen Menschen. Man vertraut einem „Bekanntem“ eher als einem Fremden. Es besteht ein untrennbarer Zusammenhang von Wiedererkennen, Gewohnheit und Vertrauen.

Ob hier die Ursache dafür liegt, dass auch in der Werbung die gleichen „Mechanismen“ greifen? Denn erfolgreiche Werbung lebt von der richtigen Mischung aus „Neuem“ und „Vertrautem“. Werbung, die „funktioniert“, greift Bekanntes, Gewohntes auf und interpretiert oder kombiniert es neu. Wenn dabei mitgedacht werden muss, prägt sich das Gesehene noch besser ein.

Damit wir als Gemeinde besser wahrgenommen werden können, müssen wir auf Gewohnheit setzen, ja Gewohnheiten schaffen. Es kommt darauf an, von den Menschen, die wir erreichen wollen, gesehen zu werden – wiedererkennbar, „einprägnant“ auf Anzeigen und Plakaten, im Internet und am Gebäude, im Gemeindebrief und auf Einladungszetteln. Sie werden merken, dass Sie in der Öffentlichkeitsarbeit davon profitieren und darauf aufbauen können.

Erfolgreiche Werbung genauso wie erfolgreiches Fundraising setzt Vertrauen voraus. Und dies hat auch mit dem Charakter und der Persönlichkeit eines Unternehmens oder einer Organisation zu tun. Menschen wollen ihrer Gemeinde vertrauen können. Sie brauchen Glaubwürdigkeit und Authentizität. Geben Sie ihnen Gelegenheit dazu durch eine „wiedererkennbare“ Persönlichkeit. Lassen Sie Vertrauen wachsen, indem Sie die Ausdrucksformen der Gemeinde oder Kirche aufeinander abstimmen und durch Wiederholung zur Gewohnheit werden lassen.



**Lassen Sie
Vertrauen wachsen,
indem Sie die
Ausdrucksformen
der Gemeinde oder
Kirche aufeinander
abstimmen.**